



Jugend auf Achse Welche Starthilfe brauchen Fahranfänger?

Im Jahr 2007 haben 971 junge Fahrerinnen und Fahrer im Straßenverkehr ihr Leben verloren. Insgesamt sind 87.000 verunglückt. Zwar sank im Jahr 2008 die Zahl der Verkehrstoten insgesamt um 7% auf ca. 4.600 und damit auf den niedrigsten Stand seit 1953. Doch die aktuelle Unfallstatistik gibt noch immer genug Anlass zur Sorge. So ist gerade bei den 15- bis 17-Jährigen ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Mit welchen Einstellungen Jugendliche in die Automobilität hineinwachsen, untersucht Prof. Dr. Malte Mienert in seinem Forschungsprojekt „La Wida“. Seit 2004 Juniorprofessor für Entwicklungspsychologie an der Universität Bremen, gehört der Nachwuchswissenschaftler, Jahrgang '75, selbst noch eher zur jüngeren Generation Autofahrer.

Beim Unfallrisiko junger Fahranfänger hält Mienert drei Risikofaktoren für entscheidend: Das personenspezifische Risikoverhalten, das Straßenverkehr als Nervenkitzel betrachtet – und nicht besonders jugendtypisch ist. Das Anfängerrisiko, das alle Fahranfänger betrifft und zwar altersunabhängig. Und drittens jugendtypische Fahrsituationen wie Nachtfahrten, Wochenendfahrten, Fahrten unter Alkoholeinfluss etc.

So ist Fahranfänger nicht gleich Fahranfänger und das jeweilige Risiko von Einstellung, Fahrpraxis und Lebensstil abhängig. In der Forschungsliteratur zu diesem Thema variieren die Prozentsätze der als besonders gefährdet Einstufenden zwischen 15% und 50%. Einen Wert um die 17% hält Mienert für realistisch. Als weiteren wichtigen Aspekt betrachtet er den Grundkonflikt, der sich aus der Konfrontation von Jugend als der Zeit des Ausprobierens und Grenzüberschreitens mit

dem starren Regelsystem Straßenverkehr ergibt, das Anfängern keinen Sonderstatus gewährt. Auch deshalb plädiert Mienert für die Kennzeichnung der Fahrzeuge von Fahranfängern und zwar altersunabhängig. Ob Fahrsicherheitstrainings für junge Fahranfänger generell sinnvoll sind, bezweifelt der Experte, da risikofreudige Naturen dadurch zu einer noch offensiveren Fahrweise ermuntert werden könnten.

Seit 2004 gibt es in den meisten Bundesländern das Fortbildungsseminar für Fahranfänger. Sechs Monate nach bestandener Prüfung können hier Fahranfänger ihre ersten Erfahrungen diskutieren und reflektieren. Für dieses zweiphasige Konzept spricht laut Mienert auch viel aus fachlicher Sicht: Jugendliche unterschiedlichsten Risikoverhaltens können sich mit Gleichaltrigen über das Erlebte austauschen. Ebenfalls positiv bewertet der Experte das begleitete Fahren ab 17 Jahren, da es wie eine Verlängerung der Fahrausbildung wirkt, die sich sogar in einem Rückgang der Unfallzahlen niederschlägt. Er bezweifelt jedoch, dass risikofreudige Fahranfänger davon Gebrauch machen, die stattdessen warten, bis sie volljährig sind, um dann unbegleitet fahren zu können.

Zwar ist die Langzeitstudie noch nicht abgeschlossen – eine erste Schlussfolgerung lässt sich bereits jetzt wagen: Verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr ist lernbar. Die Weichen dafür werden gestellt, lange bevor wir uns zum ersten Mal hinters Steuer setzen. Denn wie wir uns im Straßenverkehr verhalten, hängt davon ab, wie wir auch sonst miteinander umgehen in Familie und Gesellschaft, welchen Leitbildern wir folgen, welche Werte wir unseren Kindern vermitteln. Alles andere ist eine Frage der Übung, auch das Abschleppen.

Liebes BAVC-Mitglied,

die Börsen fahren Achterbahn. Infolge der Finanzkrise ist auch die Automobilbranche weltweit ins Schlingern geraten. Und bei den Rutschpartien auf winterlichen Straßen kommt nicht jeder bloß mit einem Schrecken davon. Mögen wir als Automobilclub weder Wirtschafts- noch Witterungskurven beeinflussen können, für die Kurvensicherheit unserer Mitglieder können wir durchaus etwas tun. So legen wir Ihnen die vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) anerkannten Kurse nicht nur ans Herz, sondern fördern sie auch, egal, ob Sie Führerscheinneuling oder bereits ein alter Hase sind.

Ebenfalls aufmerksam machen möchten wir Sie auf die vielfältigen Angebote, mit denen die evangelisch-lutherische Landeskirche in Bayern Menschen aus nah und fern willkommen heißt und Urlaub mit Leib und Seele möglich macht.

Auch der BAVC ist 2009 wieder unterwegs. So sind wir zum Beispiel auf dem 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 20. bis 24. Mai in Bremen zu Gast, um Rede und Antwort zu stehen und Anregungen zu zeitgemäßer Mobilität zu geben.

Blieben Sie gesund und seien Sie sicher unterwegs!

Katrin Sießl

Katrin Sießl
Geschäftsführender Vorstand

IN DIESER AUSGABE

Auch ohne Koloss famos

BAVC-Clubreise 2009 nach Rhodos

Erholung für Menschen unterwegs

In Bayern mit Leib und Seele Urlaub machen

Gemeinsam handeln

Verantwortungsbewusst Geld anlegen

Da kommt was auf Sie zu.

Umgang mit manipulierten Unfällen

Auch ohne Koloss famos BAVC-Clubreise 2009 nach Rhodos



Foto: Vital-Reisen

Über das Aussehen des antiken Koloss von Rhodos wird seit Jahrzehnten in alle möglichen Richtungen spekuliert, wissenschaftlich haltbare Erkenntnisse gibt es darüber jedoch nicht. Laut mündlicher Überlieferung soll das zwischen 304 und 292 v. Chr. erschaffene und im 7. Jahrhundert n. Chr. durch ein Erdbeben zerstörte Weltwunder 31 Meter hoch gewesen sein. Doch auch ohne seinen Koloss ist Rhodos in aller Munde. Laut einer Umfrage unter den Lesern der US-Ausgabe des weltweit erscheinenden Reisemagazins

„Condé Nast Traveller“ gehört die griechische Ferieninsel Rhodos zu den Top 10 der beliebtesten Inseln in Europa.

Reisetermin:

1.–8. Oktober 09

mit Möglichkeit einer Verlängerungswoche

Reisepreis:

Ab 999 € (p/P im DZ-Landseite) unter anderem für folgende Leistungen:

- Hin- und Rückflug Deutschland/Rhodos (mehrere deutsche Flughäfen zur individuellen Auswahl, einige mit 30 € Aufschlag)
- 7 Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne-Hotel Esperos Palace
- 2 Ganztages- und 1 Halbtagesausflug

Ausführliche Information und Buchung über:

Regine Kreisel

Fasanenweg 11 | 86316 Friedberg

Telefon 08 21/78 16 77 | Telefax 08 21/78 16 03

r.w.kreisel@t-online.de

Frühlingstipp für Kurzentschlossene:

Zypern vom 2.–9. oder 9.–16. März 09.

Immer den Augen nach!

Wo schauen Sie jetzt hin, wenn Sie mit dem Fahrrad, Motorrad oder dem Auto auf Achse sind? Auf die Piste, sicher – aber wohin genau? Klare Ansage: So weit voraus wie möglich! Scannen Sie mit einem Pendelblick den Verkehrsraum vor Ihnen ab. In Rechtskurven orientieren Sie sich am rechten Straßenrand und in Linkscurven am Mittelstreifen, und folgen Sie dem Kurvenverlauf ohne Kontrollblick zur Seite. Und wohin schauen Sie, wenn Ihnen jemand entgegenkommt? Keinesfalls in die Scheinwerfer und nicht auf den Fahrer oder gar in dessen Augen. Schauen dahin, wohin Sie fahren wollen. In der Regel führt die durchgezogene weiße Linie am rechten Straßenrand Ihren Blick. Und wenn der Entgegenkommende Ihren Weg verstellt, müssen Sie mit den Augen den Fluchtweg suchen – blitzschnell – und dem Fluchtweg folgen. Wenn noch Platz ist, bremsen Sie. Ohne ABS folgt Ihr Auto nur dann dem Dreh am Lenkrad, wenn die Räder nicht blockieren. Mit dem Motorrad ist gleichzeitiges Bremsen und Lenken oft Ursache für einen Sturz. Vermeiden Sie den harten Anprall. Blickführung kann man – muss man – üben. Jeden Tag. Wenn rund 45.000 BAVC-Mitglieder heute damit anfangen, ist das ein hoch zu schätzender Beitrag zu Ihrer und zu unser aller Sicherheit.

Ihr Michael Aschermann

Sprecher der Gemeinschaft christlicher Motorradgruppen (gcm)

Erholung für Menschen unterwegs

Wie man in Bayern mit Leib und Seele Urlaub machen kann

Bayern ist nach wie vor eines der beliebtesten Urlaubsziele in Deutschland. Menschen kommen, um in die Berge zu gehen oder an einem der zahlreichen Seen zu entspannen und die Seele baumeln zu lassen. Viele von ihnen sind in dieser Zeit offen für spirituelle und religiöse Erfahrungen. So hält die evangelische Kirche in Bayern jedes Jahr ein umfangreiches Programm bereit.



Foto: fotolia.com, Christa Eder

In vielen Ferienorten und Kurbädern bieten Gästepfarrer und -pfarrerinnen den Menschen ihren Dienst an. Neben Andachten, Kinder- und Familienprogrammen können die Urlauber Gespräche mit den Seelsorgenden führen, denn Familienprobleme äußern sich nicht selten gerade während der Ferienzeit. Wer seinen Urlaub im Ausland verbringt, kann z.B. einen deutschsprachigen Gottesdienst in einer der über hundert deutschen evangelischen Auslandsgemeinden besuchen.

Kirchliche Feiern unter freiem Himmel sprechen auch Menschen an, die sonst nicht in die Kirche gehen. Rund 800 Gottesdienste in der freien Natur finden jährlich in den bayerischen Ferienregionen statt. Die „Kirche Unterwegs“ verlässt ebenfalls die kirchlichen Räume, um den Menschen im Urlaub nahe zu sein und ist auch auf Campingplätzen im Einsatz.

Manche Menschen möchten sich im Urlaub bewusst mit sich selbst und ihrem Leben auseinandersetzen. In einem evangelischen Kloster, einer Gemeinschaft oder Community

haben sie die Möglichkeit, für eine bestimmte Zeit das Leben der Brüder und Schwestern kennenzulernen und seelsorgerliche Angebote wahrzunehmen. Auf der Suche nach innerer Einkehr und der Begegnung mit Gott sind zunehmend auch evangelische Pilger und Pilgerinnen auf den Straßen Europas unterwegs. Einige der bekannten Pilgerwege führen durch Bayern. Viele bayerische Kirchen haben sich mittlerweile der Initiative „Offene Kirchen“ angeschlossen und laden auch unter der Woche zu Ruhe und Andacht ein.

Eine gute Übersicht über die vielfältigen Angebote und Anregungen für einen Urlaub mit Kirche bietet die Website der Evangelischen Landeskirche Bayern www.bayern-evangelisch.de

Weitere Informationen:

Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Michael Mädler

Meiserstraße 11-13 | 80333 München

Telefon 089/55 95-552 | Telefax 089/55 95-666

poep@elkb.de | www.bayern-evangelisch.de

Gemeinsam handeln – nachhaltig Gutes bewirken

Verantwortungsbewusst Geld anlegen



Foto: fotolia.com, Friedberg

Was macht eine Bank eigentlich mit dem ihr anvertrauten Geld? Eine Frage, die sich vermutlich jeder irgendwann stellt, dem nicht egal ist, woher die Zinsen und Erträge stammen, die ihm gutgeschrieben werden.

Werden mit meinem Geld Projekte unterstützt, die wichtig sind und die positive Entwicklungen in unserer Welt fördern? Werden ökologische und soziale Aspekte beachtet? Oder fließt es z. B. in Hedgefonds, die unter reinen Renditeaspekten Firmen zerschlagen, ohne auf soziale Belange der betroffenen Menschen zu achten? Bin ich durch meine Bank an Spekulationsgeschäften beteiligt, die die Preise für Grundnahrungsmittel in die Höhe treiben und so Kasse auf Kosten der Ärmsten der Armen machen? Wird das Geld in Rüstung und umweltschädliche Techniken investiert? – Wie transparent ist meine Bank? Habe ich als Anleger überhaupt Einfluss auf die Anlagepolitik?

Es gibt Alternativen, zum Beispiel die genossenschaftliche KD-Bank. Als Bank für Kirche und Diakonie hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, nachhaltige Aspekte bei der Geldanlage gleichberechtigt zu den „klassischen“ Zielen der Vermögensanlage – Rendite, Sicherheit und Liquidität – zu berücksichtigen.

Das Kerngeschäft der KD-Bank ist die Vergabe von Krediten an gemeinnützige Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Kirche, wie Kindergärten, Schulen oder Altenpflegeeinrichtungen, die zweifelsfrei als nachhaltig anzusehen sind. Bei den Wertpapieranlagen ist jedoch auch bei einer kirchlichen Bank eine genaue Betrachtung erforderlich. Um den verantwortungsbewussten Umgang mit den anvertrauten Geldern der Kunden zu dokumentieren, setzt die KD-Bank als erste evangelische Kirchenbank in Deutschland einen Nachhaltigkeitsfilter ein. Dieser Filter wurde im Dezember 2008 mit dem ökumenischen Umweltpreis der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und des Erzbistums Berlin ausgezeichnet.

Alle Kunden, die Spareinlagen oder Termingelder bei der KD-Bank unterhalten, profitieren automatisch vom Nachhaltigkeitsfilter, indem sie sicher sein können, dass die Gelder von der KD-Bank bestmöglich unter der Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien angelegt werden. Das Gleiche gilt auch für die Auswahl von Aktien oder festverzinslichen Wertpapieren. Hier werden die Kunden mit Blick auf die Einschätzung des Unternehmens bzw. des Landes beraten. Bei den Ausschlusskriterien orientiert sich die KD-Bank an den Zielen des konziliaren Prozesses, der auf der Vollversammlung des Weltkirchenrates in Vancouver 1983 in Gang gebracht wurde und eine gemeinsame Verpflichtung der Weltkirchen auf Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung beinhaltet.

Kundeneinlagen wie Spar-, Termin- und Sichteinlagen schützt die Sicherungseinrichtung der Volks- und Raiffeisenbanken zu 100 Prozent und ohne betragsliche Begrenzung. Wer sich als BAVC-Mitglied bis zum 30. Juni 09 für das kostenlose Girokonto Premium der KD-Bank entscheidet, erhält als Willkommensgeschenk ein Überraschungspaket aus dem gepa Fair-Handelshaus.

Ansprechpartner:
Christoph Menker | Telefon 02 31/584 44-314
christoph.menker@kd-bank.de | www.kd-bank.de



Foto: fotolia.com, LaCatrina

Für viele Autofahrer ist der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon sehr lange her. Die wenigsten wissen daher, wie sie sich am Unfallort verhalten sollen. Dabei ist Soforthilfe nicht schwer – und rettet oft Leben. In der Serie „Helfen & Retten“ werden die einzelnen Erste-Hilfe-Maßnahmen Schritt für Schritt wiederholt. Für eine umfassende Auffrischung der oft lebensrettenden Erste-Hilfe-Kenntnisse empfiehlt der BAVC die Erste-Hilfe-Kurse der Johanniter-Unfallhilfe, des Malteser Hilfsdienstes, des Arbeiter-Samariter-Bundes und des DRK. Informationen zu den Kursangeboten finden Sie im Netz unter www.johanniter.de; malteser.de; asb.de; drk.de

Teil III – Absetzen des Notrufs

Wo ist der Unfall passiert?

Sie sollten möglichst genaue Angaben über den Notfallort machen. Nur eine genaue Ortsangabe (Ort, Straße, Hausnummer u.s.w.) erspart dem Rettungsdienst unnötiges Suchen.

Was ist passiert?

Sie sollten die Notfallsituation kurz beschreiben, damit die Rettungsleitstelle alle Maßnahmen für die Rettung einleiten kann **Wie viele Verletzte sind zu versorgen?**

Sie müssen die Anzahl der Betroffenen angeben. Das ist wichtig für den Abtransport mit Rettungs- und Krankenwagen.

Welche Verletzungen oder Krankheitszeichen haben die Betroffenen?

Sie sollten dabei besonders auf vorliegende lebensbedrohliche Verletzungen hinweisen, damit gegebenenfalls der Notarzt zur Notfallstelle beordert wird. Warten Sie immer auf Rückfragen der Leitstelle!

Wichtig: Das Gespräch wird immer von der Leitstelle beendet. Sollten Sie in der Aufregung diese Merksätze nicht mehr parat haben, so seien Sie unbesorgt. Die Rettungsstelle wird Sie in der Notfallschilderung unterstützen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

BAVC-Bruderhilfe e.V., Automobil- und Verkehrssicherheitsclub, Karthäuserstraße 3a, 34117 Kassel, Telefon 05 61/7 09 94-0
www.bavc-automobilclub.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Katrin Sießl, Geschäftsführender Vorstand

Konzeption, Layout/Realisation:

PEAK.B Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin

Herstellung: Druckerei Raisch GmbH, Reutlingen



Bruderhilfe e.V.
Automobil- und
Verkehrssicherheitsclub



Da kommt was auf Sie zu.

Wie man sich gegen manipulierte Unfälle zur Wehr setzt

Sie stehen hinter einem Fahrzeug vor einer roten Ampel, die Ampel springt auf Grün, doch der Wagen vor Ihnen fährt nicht nach vorne, sondern rückwärts mit voller Wucht gegen Ihr Auto. Der Fahrer springt raus, beschimpft und beschuldigt Sie, ihm hinten draufgefahren zu sein. Natürlich sind Sie irritiert und sprachlos. Der Beifahrer des Unfallgegners mischt sich lautstark ein und gibt ebenfalls Ihnen die Schuld. Sie rufen die Polizei, die alles aufnimmt, fotografiert und feststellt, dass unbeteiligte Zeugen nicht vorhanden sind.

Sie sind einigermaßen verzweifelt angesichts des eigenen Schadens, zumal die Polizei Ihnen auch noch erklärt, dass eigentlich alles auf einen normalen Auffahrunfall hindeutet. Sie wollen sich jedoch mit diesem Ergebnis nicht zufriedengeben und schalten Ihren Rechtsanwalt ein. Dessen Ermittlungen ergeben, dass das angebliche Auffahropfer in der Vergangenheit bereits häufiger an ähnlichen Unfällen beteiligt gewesen ist.

Überdies verstricken sich die beiden Insassen des Fahrzeugs bei sehr konkreten Nachfragen in Widersprüche, die letztendlich dazu führen, dass der Unfallgegner statt Schadensersatzes eine Strafanzeige bekommt und Sie die Reparaturkosten Ihres Fahrzeugs erstattet erhalten. Glück gehabt! Denn nicht immer lässt sich die Manipulation eines Unfalls nachweisen. Der daraus entstehende wirtschaftliche Schaden geht inzwischen in die Milliarden.

Die Methoden der Manipulateure werden immer raffinierter. Neue Fahrzeugkonstruktionen erschweren zudem die Aufklärung. Allerdings hat sich die Versicherungswirtschaft durch neue Kontrollsysteme und Sonderabteilungen zur Bearbeitung auffälliger Anträge auf diese Form der Kriminalität besser eingestellt. So können Manipulationen, die häufig gewerbsmäßig betrieben werden, heute schneller erkannt werden. Generell trägt jedoch der Geschädigte die Beweislast für den Unfallhergang und für die Höhe seines Schadens. Im beschriebenen

Fall ist ihm dies gelungen. Allerdings kann es auch nachteilig ausgehen, wenn z. B. eine eigene Unaufmerksamkeit oder das arglose Verlassen auf eine bestimmte Entwicklung der Verkehrssituation vom Unfallgegner ausgenutzt worden ist. Hundertprozentigen Schutz vor Unfallmanipulationen gibt es nicht. Hat man bei aller Vorsicht den Eindruck, Opfer eines bewusst herbeigeführten Unfalls geworden zu sein: die Polizei sofort einschalten, die eigene Versicherung darauf aufmerksam machen und einen Anwalt konsultieren, damit die Aufklärung sachkundig betrieben werden kann.

Die BAVC-Verkehrsrechts-Tipps präsentiert: Rechtsanwalt Franz Korzus
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Kanzlei RAe. Korzus und Partner
Hemmstraße 165 | 28215 Bremen
Telefon 04 21/37 77 90
Telefax 04 21/3 76 00 86
rae@korzus-partner.de
www.korzus-partner.de

KURZINFO

Barrierefrei pilgern

Mit der Bischofsroute gehört erstmalig eine vom Verein Pilgern bewegt e.V. in Deutschland barrierefrei erschlossene Pilgerroute zum Dunital-Reiseprogramm. Menschen mit Behinderung Reisen aller Art zu ermöglichen, ist das Ziel von Dunital e.V. Als erste Non-Profit-Organisation nimmt sich der Verein speziell der Planung, Durchführung und Begleitung von Reisen für Menschen mit Behinderung an. Der aktuelle Dunital-Katalog kann beim BAVC oder direkt bei Dunital e.V. bestellt werden: Telefon 02 28/92 68 33 22
Telefax 02 28/92 68 33 23 | www.dunital.eu

BAVC bezuschusst Fahrtrainings.

25 € Zuschuss pro Jahr erhalten BAVC-Mitglieder und deren Ehepartner für die Teilnahme an Fahrtrainings für Pkw und Motorrad. Gefördert werden vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) anerkannte Kurse: Pkw-Sicherheitstraining, Pkw-Pannenkurs, Straßenkarte-Lese-Kurse sowie Kurse zum spritsparenden Fahren. Bezuschusst werden auch Fortbildungen für Fahranfänger mit Fahrerlaubnis auf Probe. Senioren, die bei einem Fahrlehrer ihrer Wahl ihre Fahrtüchtigkeit überprüfen lassen, erhalten ebenfalls diesen Zuschuss.

ERF
Gute Nachrichten

ERF
eins

NEU:
Entdecken Sie
Fernsehen und
Radio auf **ERF eins**
Satellit ASTRA
digital!

Bestellen Sie das Magazin ANTENNE mit ausführlichem Programm - für ein Jahr kostenlos!

ERF Medien, 35573 Wetzlar, www.erf.de

6 Hefte *gratis* testen!



**Exklusiv für
BAVC-Kunden!**

Testen Sie jetzt den Gong
6x gratis und unverbindlich!

Wenn Sie den Gong danach weiterlesen möchten,
sparen Sie als BAVC-Kunde exklusiv 15%!

Mit Sicherheit besser fernsehen
– jetzt 6x gratis frei Haus!

Mehr als ein übersichtliches Fernsehprogramm!



Mehr geht nicht:
Neben dem außergewöhnlich umfangreichen TV-Programm bietet Ihnen der Gong von allen TV-Magazinen den höchsten Anteil an Themenbeiträgen.

Über 70 Fernsehsender analysiert, täglich
auf 12 Seiten!



**Einfache Symbole,
Farben und ein
deutlicher Aufbau**
führen Sie durch das gesamte Programm des Tages. Bewertungen, Altersangaben und Hintergrundinformationen erleichtern Ihnen die Entscheidung.

ab 12

Nur für BAVC-Kunden!

Ihre exklusiven Testvorteile:

- Sie testen den Gong 6 x kostenlos und unverbindlich!
- Wenn Sie danach nicht weiter lesen möchten, genügt eine kurze Nachricht – und alles ist für Sie erledigt!
- Bequemer Lieferservice direkt nach Hause!

Unsere Vertrauensgarantie:

- Wenn Sie weiter lesen, erhalten Sie den Gong zusätzlich für 1 Jahr portofrei!
- **Als BAVC-Kunde sparen Sie 15%!**
- Sie können jederzeit kündigen mit Geld-zurück-Garantie für zu viel bezahlte Hefte!



Jetzt mit untenstehender Karte anfordern oder per

☎ **Telefon: 0211/690 789 940**

📠 **Fax: 0211/690 789 40**

@ **E-mail: gong@pms-abo.de**

🌐 **Internet: www.gong.de/sonderaktion**

Bitte folgende Nr. angeben: GC9001

Das Porto
zahlt der
Gong
für Sie!

Antwort

Gong
Abo-Service
Postfach 10 45 65
40032 Düsseldorf

Gong erscheint im Gong Verlag GmbH & Co. KG, Münchener Str. 101/09, 85737 Ismaning, Registergericht München, Reg.-Nr. HRA 81811

Gong-Gutschein für BAVC-Kunden

Ja, ich teste den Gong ab der nächsten erreichbaren Ausgabe 6 x gratis frei Haus.

Name, Vorname

Straße/Nr.

PLZ

Wohnort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Wenn ich den Gong weiter beziehen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte den Gong dann wöchentlich zum Vierteljahrespreis von z.Zt. 16,58 € statt 19,90 € (inkl. Zustellung und spare dabei 15%. (Nach einem Jahr zzgl. 0,25 € Zustelgebühr pro Heft). Ich kann jederzeit zur nächsterreichbaren Ausgabe kündigen, mit Geld-zurück-Garantie für zu viel bezahlte Hefte. Wenn ich den Gong nicht weiter beziehen will, teile ich Ihnen das nach Erhalt des 4. Testheftes schriftlich mit und alles ist für mich erledigt.

Wenn ich weiter lese, möchte ich das komplette PREMIERE-Programm für nur 15 Cent pro Ausgabe zusätzlich dazu.

Ich zahle bequem per Bankeinzug

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Ich bin damit einverstanden, dass man mir per Telefon oder E-Mail interessante Angebote unterbreitet (ggf. streichen).

Datum

Unterschrift

GC9001